

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 12.04.2005**

öffentlich

**Ort:
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)**

Stadthaus, Kleiner Saal

Zeit:

17:00 Uhr bis Uhr 19:20 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr Joachim Geuther	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Uwe Heft	PDS
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	PDS
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	PDS
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD
Herr Thomas Felke	SPD
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBurger
Herr Tilo Biesecke	SKE
Herr Matthias Dreler	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Dieter Lehmann	SKE
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE
Herr Heiner Schneider	SKE
Herr Friedemann Scholze	FDP
Frau Franziska Godau	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Dietmar Wehrich	GRÜNE
----------------------	--------

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Abschluss einer Vereinbarung zur abgestimmten künftigen Bauleitplanung des gemeindegebietsübergreifenden Industrie- und Gewerbestandortes Hafen Halle-Trotha
Vorlage: IV/2005/04771
 - 4.2. Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/04841
 - 4.3. Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße - Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich
Vorlage: IV/2005/04842
 - 4.4. Umgestaltung Marktplatz - Darstellung der Marktplatzverwerfung
Vorlage: IV/2005/04843
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt
Vorlage: IV/2005/04825
 - 8.2. mündliche Information zur Voßstraße/ Planfeststellungsverfahren Straßenbahnneubau/
Franckesche Stiftungen
 - 8.3. mündliche Information zur Öffnung der Kaiserslauterer Straße
 - 8.4. mündliche Information zum Bruchsee und Am Treff

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Herr Sänger eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Zum TOP 8 Mitteilungen wurden eine Mitteilung zur Kaiserslauterer Straße und zum Bruchsee/ Am Treff aufgenommen.

Der TOP 8.1 wird verschoben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Abschluss einer Vereinbarung zur abgestimmten künftigen Bauleitplanung des gemeindegebietsubergreifenden Industrie- und Gewerbestandes Hafens Halle-Trotha Vorlage: IV/2005/04771

Wortprotokoll:

Herr Kummer gab Erlauerungen zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sennewitz und zur Vorlage.

Herr Geuther fragte nach der Dauer der Verhandlungen zur Erstellung der Vereinbarung. Herr Kummer schätzte den Zeitumfang auf ein bis zwei Jahre.

Herr Felke merkte an, dass im Norden viele Flächen in verwalostem Zustand zu beobachten sind, die nicht Bestandteil des Industrie- und Gewerbestandes sind. Welche Anstrengungen gibt es, hier etwas zu erreichen?

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

Frau Prof. Vent fragte, ob es konkrete Anfragen für Gewerbeansiedlungen gibt.

Herr Kummer erlauerte, dass ein FNP zur Sicherung der Planung für die Zukunft und in Vorbereitung von Ansiedlungsmöglichkeiten gedacht ist. Bisher ist es trotz Anfragen zu keiner konkreten Ansiedlung gekommen.

Herr Heft begrüßte die Vorlage. Er bemerkte, dass in §2 3. Anstrich die Formulierung zu offen ist und wollte wissen, ob eine eindeutige Klärung vorliegt.

Herr Kummer sagte, dass eine einvernehmliche Abstimmung bei allen Vorhaben vorliegt. Es wurde eine AG gebildet.

Weiterhin möchte **Herr Heft** den im §2 4. Anstrich genannten B-Plan in aktueller Fassung zur Information vorgelegt bekommen.

Herr Biesecke kritisierte, dass in §2 4. Anstrich die Bezeichnung nicht eindeutig ist, statt „Binnenhafenstraße“ muss es „verlängerte Binnenhaftenstrasse“ heißen. In der Präambel und in der Sachdarstellung ist der zweite Absatz im ersten Teil identisch. Er bat, die zwei Sätze der Sachdarstellung „...Sennewitz, eine Gemeinde...Oberzentrum Halle.“ in die Präambel einzufügen.

Zum Stadtrat werden Austauschblätter vorgelegt.

Herr Dr. Eigenfeld wollte wissen, wie der Prozess der Vermarktung abläuft.

Herr Kummer sagte, dass in Zukunft die Bildung eines Planungsverbandes dafür notwendig wird.

Herr Dreßler gab den Hinweis, den Stadteingang im Norden gemeinsam mit der Gemeinde Sennewitz zu gestalten und kein ungeordnetes Gewerbegebiet entstehen zu lassen.

Herr Dr. Köck wies darauf hin, die übrigen Gewerbegebiete wie z.B. Ammendorf und die innerstädtischen Flächen in ihrer Entwicklung nicht zu vernachlässigen.

Herr Ploß fragte nach der Darstellung der nördlichen Bahnanbindung.

Herr Kummer antwortete, dass eine Darstellung von Bahnlinien im FNP nicht notwendig ist und diese auch ohne FNP-Darstellung bei Bedarf angelegt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss der vorliegenden Vereinbarung mit der Gemeinde Sennewitz zu.

zu 4.2 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße - Aufstellungsbeschluss Vorlage: IV/2005/04841

Wortprotokoll:

Die Vorlagen zum Aufstellungsbeschluss und zur Veränderungssperre B-Plan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße wurden gemeinsam behandelt. Zu beiden Vorlagen wurden Änderungen verteilt, die eine Erweiterung des Geltungsbereiches betreffen.

Frau Pelka erläuterte die Änderungen und gab Hinweise auf die Denkmalbereiche im Geltungsbereich des B-Planes.

Frau Prof. Vent begründete die Notwendigkeit der Aufstellung eines B-Planes in diesem Gebiet und wies auf die problematische Verkehrsanbindung im Gebiet hin, falls die Uni einen Erweiterungsbau an diesem Standort realisiert. Die Stadt müsse ihre Planungshoheit wahrnehmen.

Herr Felke hielt die Erstellung eines B-Planes für einen unfreundlichen Akt der Verwaltung und fragte, ob die Uni gezwungen werden soll auf der Spitze zu bauen. Weiterhin wollte er wissen, ob es Abstimmungen mit dem Land gegeben hat.

Herr Dr. Eigenfeld sprach sich gegen beide Vorlagen aus, die Verkehrsproblematik sei ein Nebenargument, die Verhandlungen mit der Uni würden dadurch gestört und die Optionen für die Uni eingeschränkt. Er hielt den Standort für gut geeignet für ein GWZ. Die Vorschläge der Uni sollten abgewartet werden.

Er stellte den Antrag auf Rederecht für Kanzler Hecht.

Herr Dr. Köck war der Meinung, dass mit den Vorlagen eine Konfrontation aufgemacht wird.

Herr Dr. Pohlack erläuterte die Wirkung der Planungsmittel Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre. Sie sind kein Verhinderungsinstrument sondern konstruktive Mittel. Ein B-Plan wird in diesem Gebiet auf jeden Fall gebraucht, wenn die Uni Bauvorhaben realisieren will.

Herr Lehmann äußerte den Eindruck, dass die Stadt den Bau des GWZ verhindern will und schlug vor, die Beschlüsse zu vertagen bis die Gespräche mit der Uni abgeschlossen sind. Es seien auch bereits beantragte Bauanträge von der Veränderungssperre betroffen. Er schlug vor, diese aus der Veränderungssperre herauszunehmen.

Herr Scholz ergänzte, dass die Uni ein Wirtschaftlichkeitsgutachten in Auftrag gegeben hat. Das Ergebnis sollte abgewartet werden.

Herr Sänger war der Meinung, dass die Uni die Beschlüsse als unfreundlichen Akt werten könne und abgewartet werden soll, bis eine Standortentscheidung gefallen ist.

Dem Antrag zum Rederecht für Kanzler Hecht wurde mit

Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt.

Herr Hecht warb darum, dass diese Investition von 40 Mio € nicht verhindert werden soll.

Probleme gibt es an beiden Standorten. Die Standortentscheidung werde im August gefällt.

Frau Prof. Vent gab die Anregung, sich die Planung vorstellen zu lassen, dies ist in der Uni möglich.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass über ein B-Planverfahren die Kosten für einen Bau an diesem Standort geklärt werden und in die beauftragte Vergleichsuntersuchung einfließen müssen. Schon deshalb sei es notwendig, rechtzeitig damit zu beginnen.

Herr Heft warnte davor, Stadt- und Landesinteressen miteinander zu vermischen.

Herr Prof. Schuh sagte, dass eine frühzeitige B-Plan-Aufstellung Kostenklarheit für den Investor bringt. Eine Verschiebung der Beschlüsse wäre eine Investitionsverhinderung.

Frau Klein sagte, dass eine Veränderungssperre auch in kleine Bauanträge negativ eingreift.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass eine Veränderungssperre begleitend zur Sicherung der Planungsziele gedacht ist und benötigt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 4

Nein-Stimmen 3

Enthaltungen 3

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 141 auf der Grundlage des § 2 Abs. 1 BauGB.

Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße“.

Der Geltungsbereich ist im Lageplan, der als Anlage 1 beigefügt ist, räumlich bestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

zu 4.3 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße - Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich

Vorlage: IV/2005/04842

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 4

Nein-Stimmen 5

Enthaltungen 1

mehrheitlich abgelehnt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 16 BauGB die Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 141.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Veränderungssperre ortsüblich bekannt zu machen.

zu 4.4 Umgestaltung Marktplatz - Darstellung der Marktplatzverwerfung Vorlage: IV/2005/04843

Wortprotokoll:

Herr Dr. Pohlack begründete die Erarbeitung der Vorlage.

Herr Rehwaldt stellte die Funktion der Darstellung der Marktplatzverwerfung vor.

Frau Prof. Vent fragte nach dem Standort des Kaleidoskops.

Herr Rehwaldt erläuterte, dass der genaue Standort während der Schachtungsarbeiten ausgewählt wird.

Herr Dr. Eigenfeld fragte nach der Wartung des Kaleidoskops.

Herr Rehwaldt antwortete, dass mit einem geringen Wartungsaufwand gerechnet wird

Herr Dr. Köck schlug vor, die halleschen Bürger für das Projekt zu begeistern und eine Sammlung durchzuführen.

Herr Bauersfeld hielt den Aufwand für zu umfangreich und meinte, dass eine Markierung der Verwerfung auf dem Pflaster und eine Informationstafel reichen würden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich angenommen

Beschluss:

Die in der Begründung dargestellte und erläuterte Entwurfsplanung und die Umsetzung der Maßnahme „Marktplatzverwerfung“ im Rahmen der Baumaßnahme Umgestaltung des Marktplatzes wird bestätigt.

zu 6 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Frau Schlüter-Gerboth fragte, ob die Differenzen zur Problematik der Durchgänge Wohnblöcke Gastronom (Anfrage von Frau Tannenberg) ausgeräumt sind.

Eine schriftliche Antwort erfolgt.

Frau Prof. Vent bat um einen Bericht zum Wittekind.
erfolgt schriftlich

Herr Bauersfeld bat um Prüfung der Baumbepflanzung in der Forsterstr.
schriftlicher Bericht erfolgt

Frau Schlüter-Gerboth wollte wissen, wo die Firma Raumlabor in URBAN 21 eingeordnet wurde bzw. auf welcher Grundlage die Firma für die Stadt arbeitet.
Eine schriftliche Antwort erfolgt.

Herr Felke fragte, inwieweit eine Abstimmung mit der Gemeinde Angersdorf zum 3. Saaleübergang erfolgt ist.
Herr Gey wird im PA Mai dazu berichten.

Herr Felke fragte weiter, ob es sinnvoll ist die Aufträge zur Sanierung der Stützmauer in der Burgstraße in Kleinstlosen zu vergeben.
Eine schriftliche Antwort erfolgt.

Herr Felke bat, die Zahl der Neupflanzungen den Baumfällungen in Trotha gegenüber zu stellen.
Eine schriftliche Antwort erfolgt.

Frau Godau fragte, wem das Grundstück der Kaufhalle an der Eselsmühle gehört.
- Privatgrundstück

Herr Lehmann fragte, wann die Pflasterung auf dem Marktplatz beginnen wird *und warum die Pflastersteine ein viertel Jahr auf dem Marktplatz lagerten.*

Herr Sänger antwortete, dass diese bereits begonnen hat.
Eine schriftliche Antwort erfolgt. (Ergänzung gemäß Protokollkontrolle PA 10.05.05)

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Vorlage: IV/2005/04825

Wortprotokoll: vertagt

zu 8.2 mündliche Information zur Vostrae/ Planfeststellungsverfahren Straenbahnneubau/ Franckesche Stiftungen

Wortprotokoll:

Herr Gey stellte die derzeitige Sachlage zum Planfeststellungsverfahren vor.

zu 8.3 mündliche Information zur Öffnung der Kaiserslauterer Straße

Wortprotokoll:

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass eine Umsetzung des SR-Beschlusses zum Ausbau der Ortsumgehung Wormlitz und der nachfolgenden uneingeschränkten Öffnung der Kaiserslauterer Straße auf Grund der Haushaltslage der Stadt nicht möglich war und in den nächsten Jahren nicht möglich sein wird.

Er schlug ein Experiment vor:

für drei Monate wird die Straße für den PKW-Verkehr unter einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh probeweise geöffnet.

Mit der Polizei wird über begleitende Kontrollen verhandelt.

zu 8.4 mündliche Information zum Bruchsee und Am Treff

Wortprotokoll:

Frau Trettin stellte beide Vorhaben vor.

Frau Prof. Vent fragte, ob der Weg um den Bruchsee bereits saniert und für Skater geeignet sei.

Frau Trettin erläuterte, der Weg ist mit einer wassergebundenen Decke ausgebaut und daher für Skater ungeeignet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Pohlack
Beigeordneter

Sänger
Vorsitzender